# **INSTALLATEURHANDBUCH**

**PELLETOFEN** 





©2022 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

WALL<sup>3</sup> PLUS - TILE<sup>3</sup> PLUS - MOON - LEAN<sup>3</sup> PLUS

## INHALT

•••	IIIA	<b></b>	
1		MBOLE IM HANDBUCH3	
2		RPACKUNG UND HANDLING3	
	2.1		
		ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE3	
_		HANDLING DES OFENS4	
3		UCHABZUG4	
	3.1	VORBEREITUNGEN FÜR DAS RAUCHABZUGSSYSTEM	
	3.2	BAUTEILE KAMIN4	
	3.3	RAUCHGASKANÄLE5	
	3.4	SCHORNSTEIN (SCHORNSTEIN ODER VERROHRT	E
	LEITU	ING)5	
	3.5	SCHORNSTEINKOPF6	
	3.6	WARTUNG7	
4	HE	IZLUFT7	
	4.1	ZULUFTÖFFNUNG7	
	4.2	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EIN	E
	HERM	METISCH DICHTE INSTALLATION8	
5	IN:	STALLATIONSBEISPIELE (DURCHMESSER UNI	)
L	ÄNGE	N SIND ZU BEMESSEN)10	
6	IN:	STALLATION11	
	6.1	VORWORT11	
	6.2	MINDESTABSTÄNDE12	
	6.3	WANDINSTALLATION13	
	6.4	SICHERHEITSBEFESTIGUNG15	
	6.5	PLATZBEDARF16	
	6.6	AUS-/EINBAU DER FEUERSTELLENTÜR19	
	6.7	ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL WALL³ PLUS) 20	
	6.8	ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL LEAN³ PLUS)20	
	6.9	ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL MOON)21	
	6.10	ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL TILE³ PLUS)21	
	6.11	KANALISIERUNG DER WARMLUFT22	
	6.12	ELEKTRISCHE ANSCHLUSS24	
	6.13	ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT24	
	6.14	EINSTELLEN DES OFENS UND MESSEN DE	S
	UNTE	RDRUCKS24	
7	AU	SSERORDENTLICHE WARTUNG25	
	7.1		
	7.2	WARTUNG SCHNECKE26	
	7 3	REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT 26	

	, ,,,,,	IIIIIIIIII 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
10	) MF	RKMALE	.33
	9.2	EG-ETIKETT	32
	9.1	INFORMATIONEN FÜR DIE REPARATUREN	32
9	TEG	CHNISCHE DATEN	.32
	8.1	PROBLEMLÖSUNG	29
8		FALLE VON STÖRUNGEN	
	7.9	AUSWECHSELN DICHTUNGEN	28
	7.8	$\label{eq:control_control_control} \ensuremath{J\ddot{AHRLICHE}}\ \ensuremath{REINIGUNG}\ \ensuremath{RAUCHGASLEITUNGEN}\ .$	28
	7.7	REINIGUNG RAUMVENTILATOR	28
	7.6	$\label{eq:control_control_control} \ensuremath{J\ddot{\mathsf{A}HRLICHE}}\ \ensuremath{REINIGUNG}\ \ensuremath{RAUCHGASLEITUNGEN}\ .$	28
	7.5	REINIGUNG DES KANALS VOM RAUCHGAS	28
	7.4	REINIGUNG RAUCHGASKAMMER	27

## 1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
*	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
THE IL	SPEZIALISIERTER OFENSETZER
Q	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

## 2 VERPACKUNG UND HANDLING

#### 2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

#### 2.2 ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE

Wie folgt vorgehen:



Fig. 1 - Entfernung der Halterungen

Die Schrauben, die die Füße des Ofens blockieren, entfernen (siehe Fig. 1). Dann den Ofen von der Palette entfernen.

#### 2.3 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben:
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

#### 3 RAUCHABZUG

#### 3.1 VORBEREITUNGEN FÜR DAS RAUCHABZUGSSYSTEM

Das Abzugssystem für Verbrennungsprodukte ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts besonders wichtig und muss gemäß EN 13384-1 korrekt dimensioniert sein.

Seine Ausführung/Anpassung/Überprüfung muss immer von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden, der durch die gesetzlichen Bestimmungen qualifiziert ist und der die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, einhalten muss.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Funktionsstörungen ab, die durch ein Rauchabzugssystem verursacht werden, das nicht richtig dimensioniert wurde und nicht den Normen entspricht.

#### 3.2 BAUTEILE KAMIN

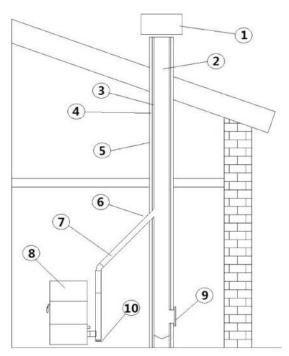


Fig. 2 - Bauteile Kamin

LEGENDE	Fig. 2
1	Schornstein
2	Ausströmweg
3	Rauchfang
4	Wärmedämmung
5	Außenwand
6	Kaminanschluss
7	Rauchkanal
8	Wärmegenerator
9	Inspektionstür
10	T-Anschluss mit Inspektionsdeckel

#### 3.3 RAUCHGASKANÄLE (ANSCHLUSSSTÜCK RAUCHGASABZUG)

Der Rauchgaskanal ist das Rohr, das das Gerät mit dem Schornstein verbindet. Dieser Anschluss muss insbesondere den folgenden Vorschriften entsprechen:

- Er muss der Norm DIN EN 1856-2 entsprechen;
- Sein Querschnitt muss einen konstanten Durchmesser aufweisen und gleich oder kleiner sein als der des Geräteauslasses vom Feuerraumausgang bis zum Anschluss an den Schornstein;
- die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, und das Maß in Draufsicht darf nicht mehr als 4 Meter betragen;
- die horizontalen Abschnitte müssen eine Mindestneigung von 3 % gegenüber oben haben;
- die Richtungswechsel müssen einen Winkel von maximal 90° haben und leicht inspizierbar sein;
- die Anzahl der Richtungswechsel einschließlich dem für die Einschiebung in den Schornstein darf, mit Ausnahme des T-Stücks im Fall eines seitlichen oder hinteren Austritts, nicht mehr als 3 betragen;
- er muss gedämmt sein, wenn er aus dem Installationsraum hinausführt;
- er darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
- Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren und Rohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten.

Die Rauchgaskanäle müssen auf jeden Fall den Verbrennungsprodukten und eventuellen Kondensaten standhalten. Aus diesem Grund wird empfohlen, Rohre mit Silikondichtung oder analogen Dichtungsvorrichtungen zu verwenden, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (z.B. T200 P1) und die auch nach Abnahme der Dichtungen T400 N1 G zertifiziert sind.

ANLAGENTYP	ROHR Ø80 mm	ROHR Ø100 mm
Mindestlänge Vertikal	1,5 m	2 m
Max. Länge (mit 1 Anschluss)	6,5 m	10 m
Max. Länge (mit 3 Anschlüssen)	4,5 m	8 m
Max. Anzahl an Anschlüssen	3	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 m	4 m
Installation über 1200 Meter über dem Meeresspiegel	NEIN	Obbligatorisch

#### 3.4 SCHORNSTEIN (SCHORNSTEIN ODER VERROHRTE LEITUNG)

Bei der Realisierung des Schornsteins müssen insbesondere die folgenden Vorschriften eingehalten werden:

- er muss den hierfür geltenden Normen entsprechen (EN 1856, EN 1857 EN 1457, EN 1806, EN 13063 ...);
- er muss aus Materialien gebaut werden, die geeignet sind, die Widerstandsfähigkeit gegenüber normalen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen sowie eine angemessene Wärmeisolation zu garantieren, um die Kondenswasserbildung einzuschränken;
- er muss einen überwiegend vertikalen Verlauf haben und darf auf seiner gesamten Länge keinerlei Verengungen aufweisen;
- er muss einen korrekten Abstand mittels Luftzwischenraum und Isolation von brennbaren Materialien aufweisen;
- der Teil des Schornsteins innerhalb des Hauses muss isoliert sein und kann in einem Luftschacht liegen, solange die für die Verrohrung geltenden Vorschriften beachtet werden;
- der Rauchabzugskanal wird mit dem Schornstein über ein T-Stück mit einer Auffangkammer mit inspizierbarer Reinigungsöffnung verbunden, in der sich Ruß und eventuelles Kondenswasser sammeln können.
- Sofern die Abmessungen den Betrieb unter feuchten Bedingungen vorsehen, muss ein geeignetes Auffangsystem und ein eventueller Kondenswasserablass mit Siphon eingerichtet werden.



Wir empfehlen, die Daten für die Sicherheitsabstände auf dem Schild am Schornstein zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammbaren Materialien eingehalten werden müssen sowie eventuell die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterials.

Es ist verboten, den Ofen an einen Sammelschornstein oder an einen Schornstein anzuschließen, der mit anderen Verbrennungsgeräten oder Dunstabzugshauben gemeinsam genutzt wird (\*). Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume sowie jede andere Form des Auslasses, die nicht von den im Installationsland geltenden Vorschriften vorgesehen ist, ist verboten.

(\*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.

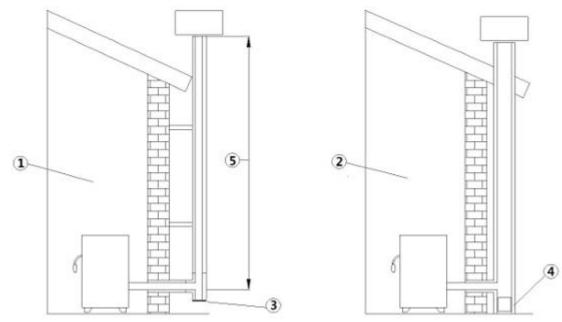


Fig. 3 - Rauchabzüge

LEGENDE	Fig. 3
1	Rauchabzug mit isolierten Edelstahl-Rohren
2	Rauchabzug im bestehenden Kamin
3	Inspektionsdeckel
4	Inspektionstür

 Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:

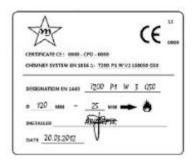


Fig. 4 - Beispiel für Typenschild

#### 3.5 SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf, also das Endstück des Schornsteins, muss die folgenden Merkmale aufweisen:

- der Querschnitt des Rauchgasaustritts muss mindestens das Doppelte des inneren Querschnitts des Schornsteins betragen;
- er muss den Eintritt von Regen oder Schnee verhindern;
- er muss den Austritt des Rauchs auch bei Wind gewährleisten (windgeschützter Schornsteinkopf);
- die Höhe der Mündung muss außerhalb der Rückflusszone sein (\*\*) (beachten Sie die nationalen Vorschriften zur Ermittlung der Rückflusszone);
- er muss immer mit Abstand zu Antennen oder Parabolantennen gebaut sein und darf nie als Stütze verwendet werden.

(\*\*) Es sei denn, spezielle nationale Ausnahmen (die in der Betriebsanleitung in der entsprechenden Sprache eindeutig angegeben sind) lassen dies unter entsprechenden Bedingungen zu; in diesem Fall sind die Geräte-/Installationsanforderungen der in diesem Land geltenden einschlägigen RIchtlinien/technischen Spezifikationen/Rechtsvorschriften strikt einzuhalten.

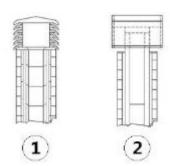


Fig. 5 - Schornstein mit Windschutz

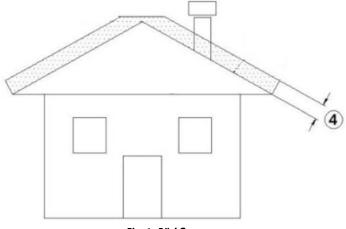


Fig. 6 - Rückflusszone

#### 3.6 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengeren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigem Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

#### 4 HEIZLUFT

#### 4.1 ZULUFTÖFFNUNG

Es ist zwingend erforderlich, eine geeignete Zuluftöffnung für Außenluft vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Die Luftzufuhr zwischen dem Außenbereich und dem Installationsraum kann durch eine freie Luftöffnung oder durch eine direkte Luftkanalisierung ins Freie erfolgen (\*\*\*). Die freie Zuluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden:
- Immer mit einem Außengitter so geschützt werden, dass sie von keinem Gegenstand verstopft werden kann;
- Eine freie Oberfläche von mindestens 80 cm² haben;

Das Vorhandensein anderer Absaugvorrichtungen im gleichen Raum (z. B. kontrollierte Wohnraumlüftung, elektrischer Ventilator zum Absaugen von verbrauchter Luft, Küchen-Dunstabzugshaube, andere Öfen, usw.) kann den Raum in Unterdruck versetzen. In diesem Fall ist, außer bei luftdichten Installationen, darauf zu achten, dass bei eingeschalteter Anlage der Druck im Aufstellungsraum nicht mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unterschritten wird. Gegebenenfalls den Ansaugbereich der Zuluftöffnung vergrößern.

Die für die Verbrennung benötigte Luft kann nach außen geleitet werden, indem der Zuluftöffnung für Außenluft direkt an den Einlass der Verbrennungsluft angeschlossen wird, der sich in der Regel an der Rückseite des Geräts befindet.

Die Leitung zur Luftkanalisierung muss die folgenden Abmessungen einhalten (jeder 90°-Bogen entspricht einem laufenden Meter):

(\*\*\*) Im Falle einer Luftkanalisierung der Verbrennungsluft zu nicht luftdichten Geräten ist darauf zu achten, dass der Installa-

tionsraum nicht mehr als 4 Pa unter Unterdruck gesetzt wird, andernfalls ist eine zusätzliche Luftzuführung im Raum vorzusehen.

#### Unter 15 kW:

Durchmesser Luftlei- tung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	2 m	1 m
60 mm	3 m	2 m
80 mm	7 m	4 m
100 mm	12 m	9 m

#### Über 15 kW:

Durchmesser Luftlei- tung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	-	-
60 mm	1 m	-
80 mm	3 m	1 m
100 mm	7 m	4 m

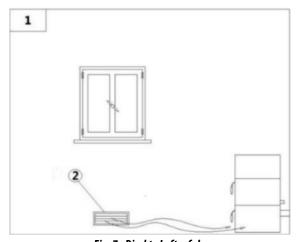


Fig. 7 - Direkte Luftzufuhr

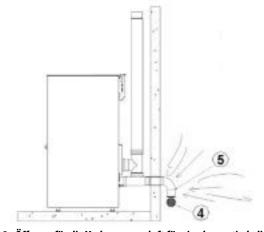


Fig. 8 - Öffnung für die Verbrennungsluft für eine hermetisch dichte Installation

LEGENDE	Fig. 7 Fig. 8
1	Zu lüftender Raum
2	Externer Lufteinlass
4	Schutzgitter
5	Der Einaana zur Kurve soll nach unten aedreht werden

## 4.2 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTE INSTALLATION

Im sicherstellen, dass der betreffende Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat. Wenn der Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat und man wünscht, dass die gesamte Installation hermetisch dicht ist, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Den verzinkten Teil neben dem Verbrennungsluftrohr entfernen (siehe **Fig. 9**).
- Unter Verwendung eines flexiblen oder steifen Schlauchs von 60 mm Durchmesser und einer maximalen Länge von 2 m verbinden (siehe **Fig. 10**).



Fig. 9 - Schnitt- Entfernung



Fig. 10 - Anschlüsse 2

Verfahren zum Anschluss des Ofens in hermetisch abgeschlossener Kammer mit konzentrischem System:

- Anschlussstück N auf das Lufteinlassrohr I setzen (siehe **Fig. 11** und **Fig. 12**). N mit Q unter Verwendung eines flexiblen Schlauchs mit einer Temperaturbeständigkeit von 100°C (empfohlen ein flexibler Aluminiumschlauch) verbinden.
- Max. zulässige Höhe bei Rauchabzugsrohr mit vertikalem Abzug (Dach) HV = 6m (siehe Fig. 13).
- Max. zulässige Höhe bei Rauchabzugsrohr mit horizontalem Abzug (Wand) HO = 2.6 m (siehe **Fig. 13**).



Fig. 11 - Flexibler Schlauch

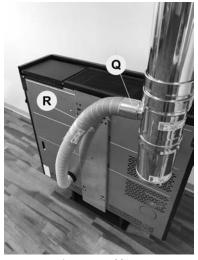


Fig. 12 - Anschlüsse

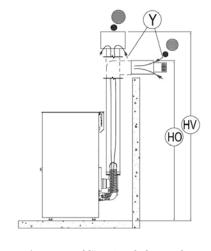


Fig. 13 - Anschlüsse Rauchabzugsrohr

#### LEGENDE Fig. 11 e Fig. 12 Fig. 13

# 5 INSTALLATIONSBEISPIELE (DURCHMESSER UND LÄNGEN SIND ZU BEMESSEN)

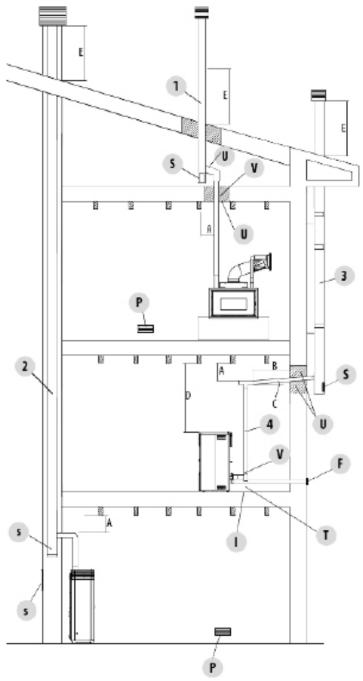


Fig. 14 - Rauchabzug

1. Installation eines Schornsteins mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von:

Mindestens 100 mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300 mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden.

Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteins zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

- 2. Alter Schornstein, verrohrt mit einer externen Klappe versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.
- **3.** Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren ausgeführt, das heißt mit doppelter Wand: Alles gut an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinkopf.
- 4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne den Abbau der Rohre ermöglicht

LEGEND	Fig. 14
U	Isolierung
V	Eventuelle Zunahme Des Durchmessers
1	Inspektionsverschluss
S	Inspektionstür
P	Zuluftöffnung
T	T-Anschluss Mit Inspektionsverschluss
Α	Abstand Vom Brennmaterial (Schild Rauchgaskanal)
В	Max. 4 M
C	Min, 3° Neigung
Α	Abstand Vom Brennmaterial (Geräteschild)
E	Rückflusszone
F	Luftkanalisierung



Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die im Installationsland des Gerätes geltenden Bestimmungen zu beachten.

#### 6 INSTALLATION

#### 6.1 VORWORT

Die Installation der Heizungsanlage (Wärmeerzeuger + Verbrennungsluftzufuhr + Entlüftungssystem für Verbrennungsprodukte + eventuelle hydraullische/raumlufttechnische Anlage) muss unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften (\*) erfolgen und von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der dem Verantwortlichen für die Anlage eine Konformitätserklärung für die Anlage selbst ausstellt und die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den daraus resultierenden einwandfreien Betrieb des Geräts übernimmt.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht den geltenden Vorschriften und Gesetzen entsprechen, oder für unsachgemäßen Gebrauch des Geräts.

Im Speziellen muss sichergestellt werden, dass:

- Der Raum für die Aufstellung des Geräts geeignet ist (Tragfähigkeit des Fußbodens, Vorhandensein oder Möglichkeit der Installation einer geeigneten elektrischen/hydraulischen/raumlufttechischen Anlage, wenn vorgesehen, mit einem Volumen, das den Eigenschaften des Geräts entspricht, usw.);
- Das Gerät an ein korrekt dimensioniertes Rauchabzugssystem gemäß EN 13384-1 angeschlossen ist, das rußbrandbeständig ist und die auf dem Typenschild vorgeschriebenen Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden;
- Eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft zum Gerät vorhanden ist;
- Andere installierte Verbrennungsgeräte oder Absaugvorrichtungen den Raum, in dem das Gerät installiert ist, nicht um mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unter Unterdruck setzen (nur bei luftdichten Installationen ist ein Unterdruck von maximal 15 Pa im Raum zulässig).

(\*) Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES) Paesi Bassi (NL) Bouwbesluit - Danmark (DK) BEK n° 541 del 27/04/2020. Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Insbesondere wird empfohlen, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien strikt einzuhalten, um ernsthafte Schäden für die Gesundheit von Menschen zu vermeiden und die Unversehrtheit des Wohnortes zu bewahren.

Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Wartung des Gerätes, der Rauchgasabzugskanäle und des Schornsteins ermöglichen.

Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.

#### Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.

Mit Ausnahme von luftdichten Installationen ist das gleichzeitige Vorhandensein von Flüssigbrennstoffgeräten mit kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Verbrennung, die ihre Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie installiert sind oder von Gasfeuerungen des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Brauchwarmwasserbereitung in demselben Raum oder in angrenzenden Räumen ebenfalls verboten.



Unter luftdichter Installation ist zu verstehen, dass das Gerät als luftdicht zertifiziert ist und seine Installation (Verbrennungsluftkanalisierung und Anschluss an den Schornstein) in Bezug auf die Installationsumgebung luftdicht ausgeführt wird.

Eine luftdichte Installation verbraucht den Sauerstoff in der Luft nicht, da die gesamte Luft von außen zugeführt wird (bei entsprechender Kanalisierung); das Gerät kann daher im Inneren aller Wohnbauten installiert werden, bei denen ein hoher Isolierungsgrad erforderlich ist, wie zum Beispiel bei den "Passivhäusern" oder bei denjenigen "mit hoher Energieleistung". Dank dieser Technologie besteht überhaupt kein Risiko einer Rauchgasemission in den Raum, so dass die Luftöffnungen mit den dazugehörigen Gittern nicht nötig sind.

Infolgedessen gibt es im Raum auch keine kalten Luftströmungen mehr, was den Komfort erhöht und den gesamten Wirkungsgrad der Anlage steigert. Der luftdichte Ofen ist in einer luftdichten Installation mit einer vorhandenen Zwangslüftung oder Räumen kompatibel, die im Vergleich zum Außenbereich einen Unterdruck aufweisen.

#### 6.2 MINDESTABSTÄNDE

Die Sicherheitsabstände von entflammbaren Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen im unten stehenden Schema.

Im Fall von besonders hitzeempfindlichen Gegenständen wie Möbeln, Vorhängen oder Sofas sollte der Abstand zum Ofen vorsichtshalber.

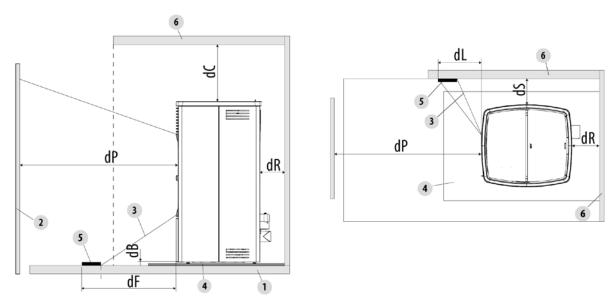


Fig. 15 - Sicherheitsabstand vom Brennstoff

LEGENDA	Fig. 15
dR (Abstand hinten)	200 mm
dS (Abstand seitlich)	300 mm
dB (Abstand unten)	15 mm
dC (Abstand oben)	750 mm
dP (Strahlung Vorderseite)	1000 mm
dF (Strahlung auf den Boden)	1000 mm
dL (Strahlung seitlich)	1000 mm
1	FUSSBODEN
2	BRENNSTOFF VORNE
3	BESTRAHLTE FLÄCHE
4	FUSSBODENSCHUTZPLATTE
5	BESTRAHLTE FLÄCHE, DIE ZU SCHÜTZEN IST
6	FLÄCHE BRENNSTOFF VORNE/SEITLICH/HINTEN

Wenn der Fußboden aus brennbarem Material besteht, ist ein Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den Vorderteil während der Reinigungsarbeiten vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff schützt.



# Bei Vorhandensein eines Bodens aus brennbarem Material muss immer eine Bodenschutzplatte angebracht werden.

Den Ofen auch entfernt von Wänden/nicht brennbaren Flächen installieren und dabei auf einen Mindestluftspalt von **200mm** (Rückseite) und **300mm** (Seite) beachten, um eine wirksame Lüftung des Geräts und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten.

Es muss jedoch auch ein ausreichender Abstand eingehalten werden, um die Zugänglichkeit für die Reinigung und die außerordentliche Wartung zu erleichtern. Sollte dies nicht möglich sein, muss das Gerät dennoch einen gewissen Abstand zu angrenzenden Wänden/Hindernissen aufweisen.

Dieser Arbeitsvorgang (\*) muss von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der qualifiziert ist, um die Ableitungsrohre für die Verbrennungsprodukte abzutrennen und anschließend wieder anzuschließen.

Bei Wärmeerzeugern, die an die hydraulische Anlage angeschlossen sind, muss ein Anschluss zwischen der Anlage selbst und dem Gerät vorbereitet werden, der es ermöglicht, bei einer außerordentlichen Wartung durch einen zugelassenen Techniker den Wärmeerzeuger 1 mindestens 50 cm von den angrenzenden Wänden zu entfernen, ohne die Anlage zu entleeren (z. B. durch Verwendung eines Doppelabsperrventils oder eines geeigneten flexiblen Anschlusses).

(\*) Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES) Paesi Bassi (NL) Bouwbesluit - Danmark (DK) BEK n° 541 del 27/04/2020.

#### 6.3 WANDINSTALLATION

Der Ofen ist auch für die Wandinstallation geeignet. Es muss beachtet werden, dass es sich bei der Wand um eine tragende Wand aus Mauerwerk handeln muss (KEINE Gipswand, Holzwand usw.), die dem Gewicht des gesamten Ofens standhält.

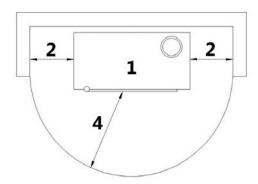


Fig. 16 - Wandinstallation

LEGENDE	Fig. 16
1	Ofen
2	Seitlicher Mindestabstand = 300 mm
3	Mindestabstand vorn = 1000 mm

• Der Ofen darf nicht nahe an Wänden und / oder Möbeln installiert werden, auf jeder Seite und auf der Rückseite muss mindestens eine Luftzirkulation von 300 mm gegeben sein, um eine effiziente Kühlung und eine gute Wärmeverteilung in der Umgebung zu ermöglichen (siehe **Fig. 16**).



In einigen Ländern werden auch die tragenden Wände aus Mauerwerk als brennbare Wände definiert.

Soll der Ofen an einer tragenden Wand aus nicht brennbarem Material befestigt werden, muss die Halterung an der Wand angebracht werden (die Halterung wird mit dem Ofen mitgeliefert).

- Wenden Sie sich an einen erfahrenen Techniker, der die Öffnungen für den Rauchgasauslass und die Verbrennungsluftzufuhr vorbereitet.
- Die hintere Halterung mit geeigneten Metalldübeln, die dem Gewicht des Ofens standhalten, befestigen (siehe **Fig. 17**).

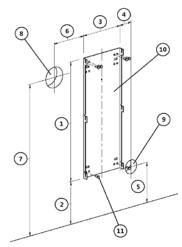


Fig. 17 - Befestigung an einer nicht brennbaren Wand

LEGEN- DE	WALL <sup>3</sup> PLUS	LEAN <sup>3</sup> PLUS	MOON
1	833 mm	833 mm	833 mm
2	148 mm	168 mm	124 mm
3	182 mm	182 mm	182 mm
4	101 mm	101 mm	101 mm
5	305 mm	325 mm	281 mm
6	257 mm	257 mm	257 mm
7	875 mm	895 mm	851 mm
8	Öffnung d.80 mm für Verbren- nungsluftzufuhr	Öffnung d.80 mm für Verbren- nungsluftzufuhr	Öffnung d.80 mm für Verbren- nungsluftzufuhr
9	Öffnung d.120 mm für Rauchgasauslass	Öffnung d.120 mm für Rauchgasauslass	Öffnung d.120 mm für Rauchgasauslass
10	Wandhalterung	Wandhalterung	Wandhalterung
11	Dübel Fischer	Dübel Fischer	Dübel Fischer

Soll der Ofen an einer tragenden Wand aus nicht brennbarem Material befestigt werden, muss die Halterung an der Mauer mit einem Abstandsstück Code 5013016 befestigt werden (das Abstandsstück wird nicht mit dem Ofen mitgeliefert).

- Wenden Sie sich an einen erfahrenen Techniker, der die Öffnungen für den Rauchgasauslass und die Verbrennungsluftzufuhr vorbereitet.
- Die hintere Halterung mit geeigneten Metalldübeln, die dem Gewicht des Ofens standhalten, befestigen (siehe **Fig. 18**).

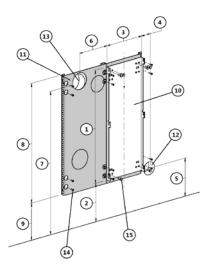


Fig. 18 - Befestigung an einer brennbaren Wand

LEGENDE	WALL <sup>3</sup> PLUS	LEAN <sup>3</sup> PLUS	MOON
1	833 mm	833 mm	833 mm
2	148 mm	168 mm	124 mm
3	182 mm	182 mm	182 mm
4	101 mm	101 mm	101 mm
5	305 mm	325 mm	281 mm
6	257 mm	257 mm	257 mm
7	875 mm	895 mm	851 mm
8	735 mm	735 mm	735 mm
9	227 mm	247 mm	203 mm
10	Wandhalterung	Wandhalterung	Wandhalterung
11	Abstandsstück (Code 5013016)	Abstandsstück (Code 5013016)	Abstandsstück (Code 5013016)
12	Öffnung d.80 mm für Verbren- nungsluftzufuhr	Öffnung d.80 mm für Verbren- nungsluftzufuhr	Öffnung d.80 mm für Verbren- nungsluftzufuhr
13	Öffnung d.120 mm für Rauchgasauslass	Öffnung d.120 mm für Rauchgasauslass	Öffnung d.120 mm für Rauchgasauslass
14	Dübel Fischer	Dübel Fischer	Dübel Fischer
15	Bolzen M8x20	Bolzen M8x20	Bolzen M8x20

## 6.4 SICHERHEITSBEFESTIGUNG



Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

Um ein versehentliches Umkippen zu verhindern, muss der Ofen mit zwei Dübeln an der Wand befestigt werden, siehe **Fig. 19**.



Fig. 19 - Wandbefestigung

## 6.5 PLATZBEDARF

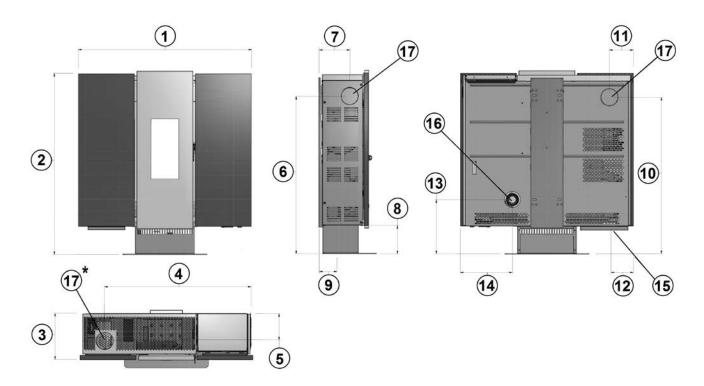


Fig. 20 - Allgemeine Abmessungen: Wall<sup>3</sup> Plus

LEGENDE	Fig. 20
1	96,4 cm
2	102 cm
3	25 cm
4	82,8 cm
5	17,2 cm
6	87,7 cm
7	17,1 cm
8	15,9 cm
9	8,3 cm
10	87,5 cm
11	13,5 cm
12	13,5 cm
13	30,5 cm
14	29 cm
15	Kanalauslass d.8 cm
16	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
17	Rauchabzug d.8 cm

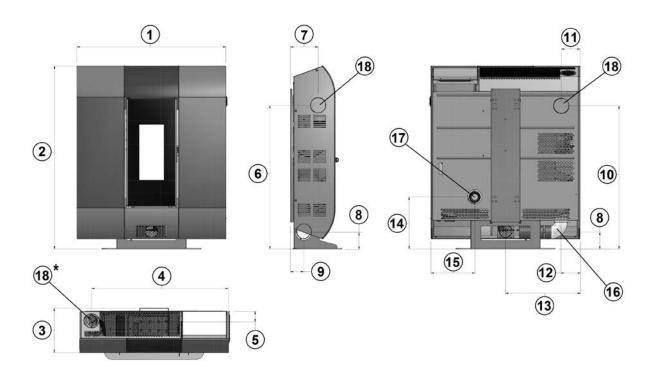


Fig. 21 - Allgemeine Abmessungen: Lean³ Plus

LEGENDE	Fig. 21
1	93 cm
2	117,5 cm
3	25 cm
4	85,5 cm
5	8 cm
6	89,5 cm
7	17,2 cm
8	10,5 cm
9	8,3 cm
10	89,5 cm
11	7,5 cm
12	7,5 cm
13	46,5 cm
14	32,5 cm
15	27,3 cm
16	Kanalauslass d.8 cm
17	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
18	Rauchabzug d.8 cm

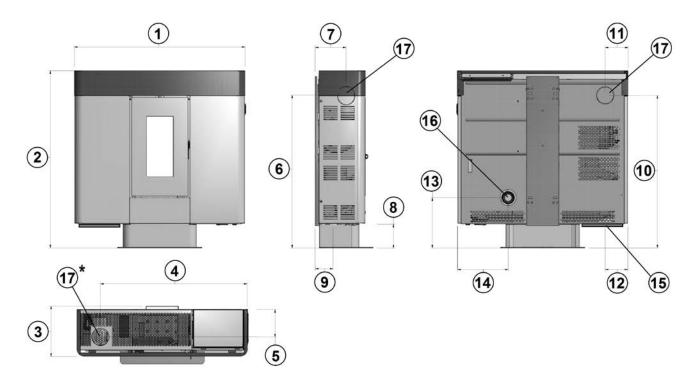


Fig. 22 - Allgemeine Abmessungen: Moon

LEGENDE	Fig. 22
1	95,2 cm
2	99 cm
3	26,4 cm
4	82 cm
5	17,2 cm
6	85,3 cm
7	17,2 cm
8	13,4 cm
9	8,3 cm
10	85 cm
11	13,2 cm
12	13,2 cm
13	28 cm
14	28,4 cm
15	Kanalauslass d.8 cm
16	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
17	Rauchabzug d.8 cm

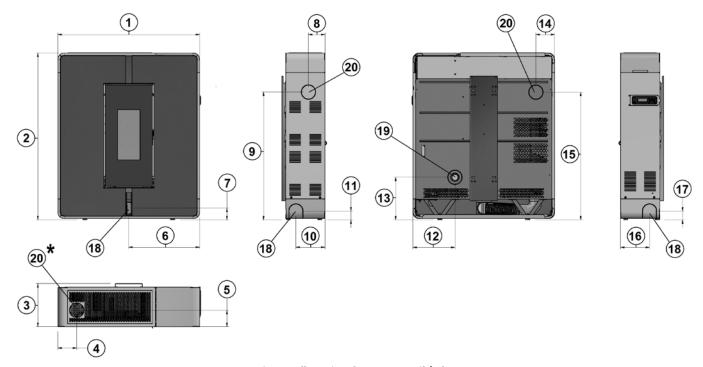


Fig. 23 - Allgemeine Abmessungen: Tile<sup>3</sup> Plus

<i>LEGENDA</i>	Fig. 23
1	94,8 cm
2	110,8 cm
3	28,8 cm
4	12,6 cm
5	11 cm
6	47,4 cm
7	7,9 cm
8	11 cm
9	85,5 cm
10	194 cm
11	6 cm
12	28,1 cm
13	28,5 cm
14	12,6 cm
15	85,5
16	19,4
17	5,9
18	Canalizzazione d.8 cm
19	Presa aria comburente d.6 cm
20	Scarico fumi d.8 cm

#### **AUS-/EINBAU DER FEUERSTELLENTÜR** 6.6

## AUSBAU DER TÜR

Für einige Arbeiten (zum Beispiel: Einbau der Seiten und Reinigung) muss die Feuerstellentür ausgebaut werden. Zum Ausbau der Tür wie nachstehend beschrieben vorgehen:

- Tür öffnen.
- Hebel mit einem Schraubenzieher in Pfeilrichtung drehen (siehe **Fig. 24**). Tür anheben, so dass die Stifte der Tür aus der Halterung an der Struktur gehoben werden (siehe **Fig. 25**).
- Tür bis zu ihrem Wiedereinbau an einem sicheren Ort abstellen.



Fig. 24 - Entfernen der Schrauben



Fig. 25 - Ausbau der Tür

#### **EINBAU DER TÜR**

Zum Einbau der Tür müssen die an der Tür befindlichen Stifte in die Öffnung der an der Struktur befindlichen Halterung eingesetzt werden.

Nach erfolgtem Wiedereinbau der Tür den Hebel mit Hilfe eines Schraubenziehers so drehen, dass die Tür blockiert wird.

## 6.7 ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL WALL<sup>3</sup> PLUS)



Es ist Pflicht, alle Montagearbeiten von einem autorisierten Techniker ausführen zu lassen.

Für die Montage der Platten, wie folgt vorgehen:



Fig. 26 - Einfügen der Platten



Fig. 27 - Befestigung der Platten

- Die Seitenplatten aus Metall von oben einfügen, dazu die beiden Zähne in die dafür vorgesehenen Schlitze einfügen und bis nach unten gleiten lassen (siehe **Fig. 26**).
- Mit einem Schlüssel Nr. 8 die 2 Schrauben unter der Platte festziehen (siehe**Fig. 27**).

## 6.8 ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL LEAN<sup>3</sup> PLUS)



Es ist Pflicht, alle Montagearbeiten von einem autorisierten Techniker ausführen zu lassen.

Für die Montage der Platten, wie folgt vorgehen:







Fig. 28 - Einfügen der Platten

Fig. 29 - Befestigung der Platten

Fig. 30 - Untere Befestigung Platten

- Die Seitenplatten aus Metall von oben einfügen, dazu die Zähne/Schrauben in die dafür vorgesehenen Schlitze einfügen und bis nach unten gleiten lassen (siehe Fig. 28 und Fig. 29).
- Den unteren Teil der Platten mit den Schrauben befestigen (siehe **Fig. 30**).

#### 6.9 **ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL MOON)**



Es ist Pflicht, alle Montagearbeiten von einem autorisierten Techniker ausführen zu lassen.

Für den Zusammenbau der Platten, wie folgt verfahren:



Fig. 31 - Die Platte einhaken



Fig. 32 - Die Schrauben befestigen

- Die farbige Platte von oben einsetzen, dabei die Zähne in die dafür vorgesehenen Schlitze einfügen (siehe Fig. 31).
- Die Platte an der Rückseite mit 4 Schrauben befestigen (siehe Fig. 32).

## **ZUSAMMENBAU PLATTEN (MODELL TILE³ PLUS)**



Es ist Pflicht, alle Montagearbeiten von einem autorisierten Techniker ausführen zu lassen.

Für den Zusammenbau der Platten, wie folgt verfahren:











- Fig. 34 Aushaken des unteren Bügels.
- Die beiden Schrauben lösen und den oberen Bügel herausnehmen.
- Die Halterungen der Verkleidung von den Magneten nehmen, oberes und unteres Teil.
- Die Verkleidung zusammensetzen, indem die beiden farbigen Paneele an den Verbindungsbügeln befestigt werden.





Fig. 36 - Einfügen der Platten Fig. 35 - Biegen der Laschen



Fig. 37 - Befestigen der Verkleidung

- Mithilfe eines Schraubenziehers 2 Laschen/Hebel anheben und biegen. (s. **Fig. 35**).
- Die Verkleidung von oben einsetzen, dabei die Laschen in die vorgesehenen Ritze einklemmen und die beiden Schrauben (s. Fig. 36) wieder festschrauben.

#### **KANALISIERUNG DER WARMLUFT** 6.11

Der Ofen verfügt über 1 oberen Warmluftauslass, der in andere Räume kanalisiert werden kann. Das Kanalisierungsrohr kann so ausgerichtet werden:







Fig. 38 - Kanalisierung 1

Fig. 39 - Kanalisierung 2

Fig. 40 - Kanalisierung 3

- Das Rohr kann nach links ausgerichtet werden (siehe Fig. 38).
- Das Rohr kann nach rechts ausgerichtet werden (siehe **Fig. 39**). Bei dieser Lösung kann das Rohr nach dem Entfernen der vorgeschnittenen Verschlüsse durch den Sockel geführt werden.
- Das Rohr kann nach der Rückseite des Ofens ausgerichtet werden (siehe Fig. 40).



Fig. 41 - Beispiel einer Kanalisierung

- Bei einem Ofen ohne Kanalisierung variiert der Luftdurchsatz von mindestens 60 m³/h bis höchstens 130 m³/h, während die Lufttemperatur von mindestens 90°C bis höchstens 170°C variiert.
- Für die Kanalisierung darf eine Rohrlänge von 6 Metern und eine Anzahl von 3 90°-Biegungen nicht überschritten werden, da sonst die Warmluft ihre Wirkung verliert.
- Rohre mit einem Durchmesser von 80 mm mit glatten Innenwänden verwenden.
- Wenn die Rohre durch kalte Wände verlegt werden, müssen sie mit Isoliermaterial wärmegedämmt werden.
- Im Luftauslass ein grobmaschiges Schutzgitter mit einer Netto-Gesamtfläche von mindestens 40 cm² anbringen.
- Nach den 6 Metern Rohrlänge kann ein variabler Luftdurchsatz von mindestens 58 m³/h bis höchstens 90 m³/h sowie eine Lufttemperatur vorliegen, die von mindestens 65°C bis höchstens 130°C variiert. (Diese Werte wurden im Prüflabor aufgezeichnet; am Aufstellungsort können sie sowohl hinsichtlich des Durchsatzes als auch der Temperatur abweichen).
- Wenn der Luftdurchsatz gesteigert werden soll, am Rohrauslass durch einen autorisierten Techniker ein kleines Wandgebläse mit einem Durchsatz von mehr als 130 m³/h anbringen lassen.
- Mit den werkseitig eingestellten Parametern wird die Hälfte der vom Ofen erzeugten Wärme in den Raum eingeleitet, in dem er installiert ist. Die zweite Hälfte wird durch den linken Kanal ausgelassen.
- Für maximale Ergebnisse muss die Leistung dem Luftdurchsatz angepasst werden (siehe BENUTZERHANDBUCH). Dieser Ein-

griff ist mit der Hilfe eines autorisierten Technikers auszuführen.

#### 6.12 ELEKTRISCHE ANSCHLUSS



Wichtig: Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

- Der elektrische Anschluss erfolgt über ein Kabel mit einem elektrischen Stecker, der dazu geeignet ist, die Last und die spezifische Spannung der einzelnen Modelle aushalten zu können, siehe Tabelle der technischen Daten (siehe MERKMALE a pag. 33)
- Der Stecker muss leicht erreichbar sein, wenn das Gerät installiert ist.
- Darauf achten, dass die Stromversorgung über eine effiziente Erdung verfügt: falls nicht vorhanden oder ineffizient, die Erdung gemäß den geltenden Normen ausführen.
- Das Netzkabel zuerst an der Rückseite des Ofens anschließen (siehe Fig. 42 und ) und dann an einer elektrischen Steckdose an der Wand.







Fig. 43 - Stecker angeschlossen

- Keine Verlängerung verwenden.
- Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, muss es von einem autorisierten Techniker ausgewechselt werden.
- Wenn der Ofen für längere Zeit nicht verwendet wird muss der Stecker aus der Steckdose an der Wand gezogen werden.
- Beim Stromanschluss an ein USV-GERÄT/AKKU/VORSCHALTGERÄT muss eine schwankungsfreie Spannung von mindestens 210
  V gewährleistet sein. Da am Markt USV-Vorrichtungen unterschiedlichster Größe und Herstellungsqualität erhältlich sind, können wir nach dem Anschluss des Ofens an ein solches Gerät keine Funktionsgarantie geben.

#### 6.13 ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT



Fig. 44 - Grafische Anzeige

Der Ofen funktioniert bereits mit einer Thermostatsonde, die darin positioniert ist. Falls erwünscht, kann der Ofen mit einem externen Raumthermostat verbunden werden. Dieser Eingriff muss von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden. Kabel des externen Thermostaten an Klemme "Term opt" auf der am Ofen vorhandenen Karte anschließen. Den externen Thermostaten folgendermaßen einrichten (werkseitig auf OFF gestellt):

- Taste "Menù" drücken.
- Mit den Pfeilen die Funktion "Einstellungeni" anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von "Menù" wählen.
- Jetzt mit den Pfeilen die Funktion, Aussen Therm." anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von "Menù" (Menü) wählen.
- Die Tasten + drücken.
- Zur Aktivierung des externen Thermostaten "**On**" wählen.
- Zur Bestätigung die Taste "Menù" (Menü) drücken.

#### 6.14 EINSTELLEN DES OFENS UND MESSEN DES UNTERDRUCKS

Dieser Ofen verfügt über eine Entnahmestelle an der Pelletkammer, um den Unterdruck in der Brennkammer messen und den einwandfreien Betrieb feststellen zu können.

Dazu wie nachstehend beschrieben verfahren:

- Die Schraubenmutter "D" am Boden des Ofens, in der Nähe des Druckwächters, herausschrauben (siehe **Fig. 45**).
- Über einen kleinen Schlauch einen Digitaldruckwächter zum Messen des Unterdrucks anschließen (siehe Fig. 46).
- Die F\u00f6rderschnecke mittels der entsprechenden Funktion beschicken.
- Den Ofen starten und "Set\_fiamma<sup>i</sup>" auf Leistungsstufe 1 stellen (um einen Mindestzug zu gewährleisten, dauert das Starten dieses Ofens 8 bis 10 Minuten).
- Die gemessenen Werte mit den Werten in der Tabelle vergleichen.
- Die Leistungsstufe alle 10 Minuten wechseln und abwarten, dass sich der Betrieb stabilisiert.
- Das Benutzermenü aufrufen und, wenn nötig, die Werte ändern.



Fig. 45 - Abnehmen der Inspektionsabdeckung



Fig. 46 - Anschluss des Digitaldruckwächters

DATEN	P1	P2	Р3	P4	P5
Unterdruck - Tem- peratur des Ofens 10 kW	22/24 Pa - 170°C	28/30 Pa - 128°C	40/42 Pa - 148°C	49/51 Pa - 164°C	56/58 Pa - 190°C

Zur Beachtung: Für eine gute Verbrennung müssen die Unterdruckwerte zwischen + -5 Pa und die Temperaturwerte zwischen + - 10°C liegen.

## 7 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

#### 7.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- In Abwesenheit von lokalen Vorschriften und Richtlinien von Ihrer Versicherungsgesellschaft, ist es notwendig, die Reinigung des Rauchkanals, des Rauchabzugs und des Schornsteins mindestens einmal im Jahr durchzuführen.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

#### 7.2 WARTUNG SCHNECKE

Für die Wartung der Schnecke wie folgt vorgehen:





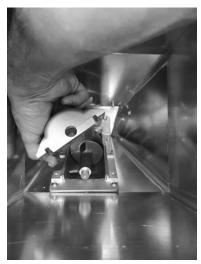


Fig. 48 - Gehäuse entfernen

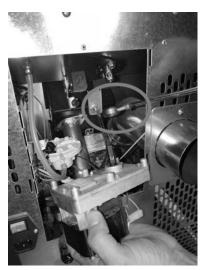


Fig. 49 - Getriebemotor entfernen

- Über den Tank die 4 Schrauben des Schneckengehäuses entfernen (siehe **Fig. 47**).
- Gehäuse entfernen (siehe Fig. 48).
- Den Getriebemotor entfernen, dazu die Blockierungsschraube lösen (siehe **Fig. 49**).



Fig. 50 - Spirale entfernen

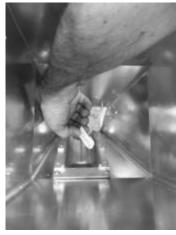


Fig. 51 - Lager entfernen

- Die Spirale entfernen (siehe Fig. 50).
- Falls verschlissen, das Lager entfernen (siehe **Fig. 51**) und auswechseln
- Für den Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

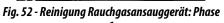
#### 7.3 REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT

Einmal im Jahr muss das Rauchgasansauggerät von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.



Dieser Reinigungseingriff ist sehr delikat und muss von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.





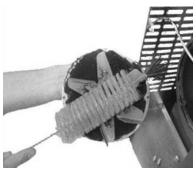


Fig. 53 - Phase 2



Fig. 54 - Phase 3

• Den Vorgang gemäß ausführen Fig. 52, Fig. 53 und Fig. 54.

## 7.4 REINIGUNG RAUCHGASKAMMER

Jede Jahreszeit (oder jede 1500 Arbeitsstunden) mussen die Rauchgaskammer und der Rauchdurchgang gereinigt werden.

• Die vordere linke Platte entfernen, siehe Beschreibung .



Fig. 55 - Das Wärmeschildpaneel entfernen



Fig. 56 - Die Inspektionsplatte entfernen

- Die 2 Schrauben der verzinkten Platte entfernen (siehe **Fig. 55**).
- Die Inspektionsplatte entfernen (siehe **Fig. 56**).



Fig. 57 - Reinigung mit Flaschenbürste



Fig. 58 - Reinigung Rauchgaskammer

- Die 2 internen Kanäle des Rauchgasdurchgangs mit einer Flaschenbürste reinigen (siehe **Fig. 57**).
- Die Asche, die sich in den beiden Kanälen angesammelt hat, absaugen und die Kanäle reinigen (siehe **Fig. 58**).
- Nach der Reinigung, wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge und überprüfen Sie die Integrität und Effizienz der Dichtung: Im Bedarfsfall, von einem autorisierten Techniker auswechseln lassen.

#### 7.5 REINIGUNG DES KANALS VOM RAUCHGAS

Jeden Monat muss die Auslassleitung gereinigt werden.



Fig. 59 - Reinigung des Rauchgaskanals

- Den Inspektionsdeckel des T-Anschlusses entfernen (siehe Fig. 59).
- Die Asche, die sich im Inneren angesammelt hat, absaugen.
- Nach der Reinigung den Vorgang in umgekehrter Weise wiederholen und die Integrität und die Effizienz der Dichtung überprüfen und sie im Bedarfsfall, auswechseln.



Es ist wichtig, den Deckel wieder hermetisch zu verschließen, ansonsten verbreitet sich der schädliche Rauch im Zimmer.

#### 7.6 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN

Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

#### 7.7 REINIGUNG RAUMVENTILATOR

Einmal im Jahr muss der Raumventilator von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.



Dieser Reinigungeingriff ist sehr delikat und muss von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.

• Die linke Platte entfernen und Asche und Staub, die sich im Inneren angesammelt haben, absaugen.

#### 7.8 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN

Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

#### 7.9 AUSWECHSELN DICHTUNGEN

Wenn die Dichtungen der Feuerungstür, des Tanks oder der Rauchkammer nicht mehr intakt sind, müssen sie von einem autorisierten Techniker ausgetauscht werden, um einen reibungslosen Betrieb des Ofens zu gewährleisten.



Ausschließlich originale Ersatzteile verwenden.

# 8 IM FALLE VON STÖRUNGEN

## 8.1 PROBLEMLÖSUNG



Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.



Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	2
	Die Schutzsicherun- gen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose auswechseln (3,15A-250V).	*
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay auswechseln.	*
	Flachkabel defekt.	Flachkabel auswechseln.	*
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte auswechseln	*
	Tank leer.	Den Tank füllen.	2
	Ofentür oder Pel- letklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	2
In die Brennkammer	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	2
gelangen keine Pellets	Die Schnecke wird durch Fremdkör- per blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	*
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor auswechseln.	<b>₹</b>
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	*

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
	Tank leer.	Den Tank füllen.	2
	Die Schnecke wird durch Fremdkör- per blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	*
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	2
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	*
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	*
	Verbrennungsluft nicht ausreichend.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: Eventuelle Hindernisse für den Eintritt der Verbrennungsluft auf der Rückseite oder unter dem Ofen; verstopfte Löcher des Brennschalenrostes und / oder Brenn- schalenfach voller Asche. Die Schaufeln des Ansauggerätes und die Schnecke selbst reinigen lassen. (siehe VARIATION RPM RAUCH Benutzerhandbuch)	*
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	THE IT
und das Glas ist schwarz verschmutzt	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	2
	Rauchgasansaug- gerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	*
Der Wärmetauscher- Ventilator dreht weiter, auch wenn	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde auswechseln.	*
der Ofen abgekühlt ist	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte auswechseln.	*
	Türdichtungen defekt.	Dichtungen auswechseln.	*
Asche um den Ofen herum	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/ oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	THE ST.

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Ofen auf Höchstlei- stung, heizt aber nicht	Umgebungstempe- ratur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	2
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Ue- berhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	2
	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	*
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	2
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	*
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	*

#### 9 TECHNISCHE DATEN

## 9.1 INFORMATIONEN FÜR DIE REPARATUREN

Es folgen einige Informationen für das autorisierte Fachpersonal für einen problemlosen Zugriff auf die mechanischen Teile des Ofens.

• Für das Auswechseln der Sicherungen in der Steckdose, die sich hinten am Ofen befindet, mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckklappe anheben (siehe **Fig. 60**) und die zu wechselnden Sicherungen entnehmen.



Fig. 60 - Abdeckklappe mit Sicherungen, die ausgewechselt werden müssen

#### Wie folgt vorgehen:

- Die Seiten entfernen (siehe entsprechende Kapitel).
- Nach diesem Eingriff kann auf die folgenden Bauteile zugegriffen werden: Getriebemotor, Zündkerze, Raumlüfter, Rauchgasansauggerät, Umgebungssonde, Rauchgassonde, Thermostat, Steuerkarte, Druckwächter.
- Für das Auswechseln und / oder die Reinigung der Ladeschnecke müssen die drei Bolzen des Getriebemotors gelöst und herausgenommen werden, dann die beiden Schrauben unter dem Getriebemotor der Schnecke lösen, den Handschutz im Tank entfernen und die Bolzen in der Schnecke lösen. (siehe **Fig. 61 Fig. 62**)



Fig. 61 - Die Schrauben entfernen



Fig. 62 - Entfernen der Schraube

#### 9.2 EG-ETIKETT

Das EG-Etikett mit den Ofenangaben befindet sich unter der rechten Seitenplatte des Ofens (siehe **Fig. 63**).



Fig. 63 - Position des EG-Etiketts

## 10 MERKMALE

BESCHREIBUNG	WALL <sup>3</sup> PLUS	LEAN <sup>3</sup> PLUS	MOON
BREITE	96,4 cm	93 cm	95,2 cm
TIEFE	25 cm	25 cm	26,4 cm
НÖНЕ	102 cm	117,5 cm	99 cm
GEWICHT	103 - 133 kg	115 kg	103 kg
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	3,16 - 11 kW	3,16 - 11 kW	3,16 - 11 kW
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	3 - 10 kW	3 - 10 kW	3 - 10 kW
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	94,5 - 91 %	94,5 - 91 %	94,5 - 91 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	111 - 215 ℃	111 - 215 ℃	111 - 215 ℃
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	2,5 - 5,6 g/s	2,5 - 5,6 g/s	2,5 - 5,6 g/s
EMISSIONEN CO (13% O <sub>2</sub> ) (Min/Max)	0,0139 - 0,0095 %	0,0139 - 0,0095 %	0,0139 - 0,0095 %
EMISSIONEN OGC (13% O <sub>2</sub> ) (Min/Max)	5 - 4 mg/Nm³	5 - 4 mg/Nm³	5 - 4 mg/Nm³
EMISSIONEN NOX (13% O <sub>2</sub> ) (Min/Max)	108 -104 mg/Nm <sup>3</sup>	108 -104 mg/Nm <sup>3</sup>	108 -104 mg/Nm <sup>3</sup>
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O <sub>2</sub> (Min/Max)	174 - 119 mg/Nm³	174 - 119 mg/Nm³	174 - 119 mg/Nm³
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O <sub>2</sub> (Min/Max)	9,9 - 16,5 mg/Nm <sup>3</sup>	9,9 - 16,5 mg/Nm <sup>3</sup>	9,9 - 16,5 mg/Nm <sup>3</sup>
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	10 Pa	10 Pa	10 Pa
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA	JA	JA
DURCHMESSER RAUCHGASAUSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm	Ø80 mm
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg	5 kWh/kg
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%	≤ 10%
HEIZBARES VOLUMEN18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	72 - 240 m³	72 - 240 m³	72 - 240 m³
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,66 - 2,24 kg/h	0,66 - 2,24 kg/h	0,66 - 2,24 kg/h
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	15 kg	17 kg	15 kg
AUTONOMIE (Min/Max)	6,7 - 22,7 h	7,8 - 26,5 h	6,7 - 22,7 h
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz
LEISTUNGSAUFNAHME (Max)	350 W	350 W	350 W
LEISTUNGSAUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W	300 W
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm <sup>2</sup>	80 cm <sup>2</sup>	80 cm <sup>2</sup>
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA	JA	JA
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm	60 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	0/300/0 mm	0/300/0 mm	0/300/0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1000 mm	750 / 1000 mm	750 / 1000 mm

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

BESCHREIBUNG	TILE <sup>3</sup> PLUS
BREITE	94,8 cm
TIEFE	28,8 cm
НÖНЕ	110,8 cm
GEWICHT	125 kg
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	3,16 - 11 kW
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	3 - 10 kW
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	94,5 - 91 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	111 - 215 °C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	2,5 - 5,6 g/s
EMISSIONEN CO (13% O <sub>2</sub> ) (Min/Max)	0,0139 - 0,0095 %
EMISSIONEN OGC (13% O <sub>2</sub> ) (Min/Max)	5 - 4 mg/Nm³
EMISSIONEN NOX (13% O <sub>2</sub> ) (Min/Max)	108 -104 mg/Nm <sup>3</sup>
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O <sub>2</sub> (Min/Max)	174 - 119 mg/Nm <sup>3</sup>
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O <sub>2</sub> (Min/Max)	9,9 - 16,5 mg/Nm <sup>3</sup>
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	10 Pa
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA
DURCHMESSER RAUCHGASAUSLASS	Ø80 mm
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%
HEIZBARES VOLUMEN18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	72 - 240 m <sup>3</sup>
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,66 - 2,24 kg/h
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	18 kg
AUTONOMIE (Min/Max)	8 - 27 h
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz
LEISTUNGSAUFNAHME (Max)	350 W
LEISTUNGSAUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm <sup>2</sup>
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	0/300/0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1000 mm

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.



Rev. 01 - 2022

CADEL srl 31025 S. Lucia di Piave - TV Via Foresto sud, 7 - Italy Tel. +39.0438.738669 Fax +39.0438.73343 www.cadelsrl.com www.free-point.it